

An der Burg spukt's

Kürbisse erleuchteten Esch/Sauer am Samstagabend

Die Geräusche ließen keinen Zweifel zu: In Esch/Sauer hatten am Samstagabend Gespenster und Geister für einen Abend das Sagen. Lediglich schummriges Licht aus ausgehöhlten Kürbis- und Rübenköpfen zeigten den vielen hundert Besuchern nach Einbruch der Dunkelheit den Weg durch die dunklen Gassen unterhalb der hell illuminierten Burg.

Sichtlich genossen die Gäste das gruselige, gar schaurige Ambiente, nippten hier am Hexen-trank und schlemmten dort einen „Gespensterwupp“, sofern sie nicht gleich in einem der vielen Lokale einkehrten und ein „Hexengericht“ orderten.

Bevor Esch/Sauer im Dunkel der Nacht verschwunden war, hatte die Jury bereits die Gewin-

ner des Kürbisgestaltungswettbewerbs gekürt und dabei die beiden ersten Preise an das Ehepaar Haas vergeben.

Später dann wurde eine von der örtlichen Kerzenmanufaktur extra zu diesem Anlass gegossene 1200 Kilogramm schwere Kürbiskerze angezündet – wahrlich die Attraktion des Abends.

Noch mehr Stände

Im kommenden Jahr wollen die Organisatoren – es waren die Geschäftsleute, die „Amis du château“ und der örtliche Jugendverein – noch einiges draufsetzen. Es soll dann mehr Stände, ein spezifisches Unterhaltungsprogramm für Kinder und obendrein vielleicht auch noch eine Extraportion Spuk an der Burg geben. (D.R.)



Im Lichte der Kürbisse erstrahlte Esch-Sauer.

(FOTO: DAN RODER)